

Bienen@Imkerei

Informationsbrief

des DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
und der LWK Nordrhein-Westfalen Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster



Am Bienenstand...

(as) Der Altweibersommer verabschiedet sich mit warmen Tagen und sternklaren, kalten Nächten. Seit Wochenbeginn kamen örtlich erste Bodenfröste hinzu. Mit dem kalendarischen Herbstanfang (23.09.) gehen die Aktivitäten der Bienenvölker deutlich zurück.

In den warmen Nachmittagsstunden ist emsiger Bienenflug mit einfliegenden Jungbienen und Pollensammlerinnen zu beobachten. Die Brutflächen gehen drastisch zurück, wobei der Anteil verdeckelter Stadien überwiegt. Das Winterfutter sollte abgenommen sein. Wo noch Ergänzungen fehlen sind diese möglichst zügig in Flüssigform zu reichen.

Die jetzt abgehenden Sommerbienen sollten die Verarbeitung des Winterfutters erledigt haben, um die jungen Winterbienen zu schonen. Vor allem bei einräumigen Ablegern und Jungvölkern, die bis jetzt ausreichend Brutflächen benötigten, können jetzt frei gewordene Zellen noch mit Wintervorrat vollgetragen werden. Dabei ist zu beachten, das genügend freie Zellen zum Aufketten der Wintertraube frei bleiben und nicht überfüttert wird. Einräumige Völker sind mit 12-15 kg, zweiräumige mit rd. 20 kg Winterfutter gut versorgt. Unruhige Völker sind nochmals auf Weiselrichtigkeit zu kontrollieren. Völker die jetzt weniger als acht Waben belagern sollten aufgelöst und nicht eingewintert werden.

Varroose-Bekämpfung weiterhin aktuell

Noch können die Milben mit Ameisensäure bekämpft werden. Zu beachten ist, dass bei Langzeitverdunstern mit sinkenden Außentem-

peraturen die Verdunstungsrate zurückgeht und damit die Milbenwirksamkeit. Hier muss die Verdunsterfläche vergrößert werden. Kurzzeitapplikationen (Schwamm-tuch) von oben werden empfohlen. Die Thymolverdampfung (Api-guard) wird unter den jetzt herrschenden Temperaturen unzureichend sein.

Weiterhin werden Totenfallkontrollen der gittergeschützten Bodeneinlagen empfohlen. Wo sich Bayvarolstreifen in den Völkern befinden, sind diese nach Ablauf von längstens 6 Wochen aus den Völkern zu entfernen. Keinesfalls dürfen sie über Winter in den Völkern bleiben (Gefahr der Restenzbildung).

Für den Einsatz von Perizin ist es noch zu früh; hier sind Bildung der Wintertraube bei weitgehender Brutfreiheit abzuwarten. Grundsätzlich empfehlen wir eine abschließende Behandlung im Spätherbst/Winter einzuplanen. Dies macht aber eine frühzeitige möglichst wirksame Entmilbung nicht entbehrlich.

Erfahrungen aus früheren Jahren belegen für den September auch Völkerzusammenbrüche. Wo jetzt Völker sterben (z.B. leere Kästen) oder rapide schwächer werden, ist umgehend nach den Ursachen zu schauen. Mit rückläufiger Brutaufzucht fallen jetzt ungeschlüpfte Brutzellen oder abgestorbene Brutstadien deutlich auf. An warmen Tagen sind daher aufmerksame Kontrollen der Brutraumwaben angesagt. Bei Unklarheit wende man sich vertrauensvoll an den zuständigen BSV oder frage bei den Instituten um Rat.

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom DLR Westerwald-Osteifel Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen und der LWK Nordrhein-Westfalen Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster herausgegeben

Kontakt Mayen:

Tel. 02651-9605-0 / FAX 06747-9523-680
poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

Kontakt Münster:

Tel. 0251-2376663 / FAX 0251-2376551
imkerei@lwk.nrw.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtreaktion wieder.

Redaktion: Dr. Alfred Schulz, Mayen (as)

Dr. Werner Mühlen, Münster (wm)

Dr. Christoph Otten, Mayen (co)

Der nächste Infobrief erscheint

in zwei Wochen,

am Freitag, dem 7. Oktober 2005

Herbst-, Erkältungs-, Honigzeit

Noch herrscht verhaltene Nachfrage nach Honig. Mit der Herbstzeit kommt mit den Erkältungen und Gedanken an die kalte Jahreszeit die Nachfrage nach Honig in Gang. Noch ist Zeit sich darauf vorzubereiten.

Sorgfältig gerührter, angenehm kandierter und korrekt abgefüllter Honig wird dann von Verbrauchern nachgefragt. Man halte stets ausreichende Mengen verkaufsfertig bereit.

Wer keinen Honig verkaufsfertig bereitstellen hat, braucht sich nicht zu wundern, wenn sich der Honiginteressent nie wieder blicken lässt. Auch wenn in vielen Gegenden die Honigernte wieder sehr gut ausfiel, darf dies nicht dazu führen, Honig zu "verschleudern". Als wertvolles Nahrungsmittel kann Honig nicht billig sein.

Wir empfehlen in den Herbstversammlungen und bei Imkerstammtischen sich über den Honigverkauf zu verständigen.

Mayen - Zur 17. Mayener Vortragsreihe am Samstag den 1. Oktober 2005 im Bürgerhaus Kottenheim bei Mayen lädt wieder das Fachzentrum Bienen und Imkerei herzlich ein (Programm s. rechts). Bei Zusendung von 15,00 €/Karte als Verrechnungsscheck und eines frankierten Rückumschlags (Briefporto) oder nach Überweisung von 15,50 € auf unser Konto 18 333 KSK Mayen (BLZ 576 500 10) werden die Karten zugesandt. Als Verwendungszweck bitte „Karte“ und vollständige Postanschrift angeben. Wir empfehlen rechtzeitige Bestellung. Weitere Infos und Auskünfte unter: 02651-9605-21 (Frau Hartmann).

Mayen/Münster - (co) Die beiden Bieneninstitute in Mayen und Münster weisen darauf hin, dass in Problemfällen vor einer Einsendung von Bienen, Brut oder Pflanzenproben sinnvollerweise zunächst eine der Institute telefonisch kontaktiert werden sollte, da sich oftmals in Gesprächen bereits Lösungsansätze ergeben. Probeneinsendungen, außer Futterkranzproben, daher nur nach Aufforderung einsenden.

Dürrholz (Kreis Neuwied) - Die Herbstversammlung des KIV Neuwied findet am 24. Septmeber, 17 Uhr im Gemeinschaftshaus in Dürrholz-Daufenbach statt, auf der Tagesordnung steht unter andem der Vortrag „Varroa - Bekämpfungsmittel und ihre Anwendungen.“

Bühlertal - In Bühlertal findem am 1. und 2. Oktober die 2. Imkerfachtage statt. Infos unter info@cumnatura.de

Unterstützung des Infobriefs

Wir danken allen, die in diesem Jahr bereits den Infobrief über freiwillige finanzielle Beiträge unterstützt haben. Hier nochmals die Kontonummer, für weitere Unterstützungsbeiträge:

**Konto 18333
KSK Mayen
BLZ 576 500 10**

17. Mayener Vortragsreihe Kontakte Wissenschaft und Praxis

**Samstag, 1. Oktober 2005
9.30 Uhr
Bürgerhaus
Kottenheim bei Mayen**

**Karl Stückler
Imkerschule Warth,
Nieder-Österreich
“Met – Honigwein,
Produktion und
Vermarktung”**

**Dr. Gudrun Koeniger
Institut für Bienenkunde Oberursel,
Universität Frankfurt a. M.
“Bis dass der Tod uns
scheidet – Konkurrenz um
die Vaterschaft im
Bienenvolk”**

**Stefan Tannenberg, Koblenz
“Neues umfangreiches
Lebensmittelrecht –
Praktische Lösungen für
den Imker”**

**Prof. Dr. Nikolaus Koeniger
Institut für Bienenkunde Oberursel,
Universität Frankfurt a. M.
“Viele Honigbienenarten im
südost-asiatischen
Regenwald.
Konkurrenz oder
harmonisches
Zusammenleben?”**

Ein umfangreiches
Ausstellungsprogramm ergänzt die
Veranstaltung.

Veranstalter:
DLR Westerwald/Osteifel
Fachzentrum Bienen und Imkerei
Mayen
Kartenbestellung:
Infos s. linke Spalte

Koblenz/Trier - (co) Der Imkerverband Rheinland konnte für den Bereich der ehemaligen Regierungsbezirke Koblenz und Trier weitere Stockwaagen über EU-Fördermittel beschaffen. Imker, die bereit sind für das Trachtbeobachtungsnetz des Fachzentrum Bienen und Imkerei in Mayen während der Bienenaison wöchentlich Waagstockdaten zu erheben, erhalten diese Waagen kostenlos zur Verfügung gestellt. Interessenten wenden sich bitte an Dr. Otten (02651-9605-23)

Münster - (wm) Im August schloss Felix Frankowski aus Wustrow seine dreijährige Imkerlehre bei der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen in Münster ab. Er absolvierte erfolgreich die Prüfung am Bieneninstitut in Celle und ist nun frischgebackener Imkergehilfe.

Seine Stelle konnte wieder besetzt werden. Lars Meyke aus Münster fing zum 1. September seine Ausbildung zum Tierwirt Bereich Bienenhaltung an. Derzeit betreut Imkermeister Kretzschmar zwei Auszubildende.

Ferner wurde die zweite Zivildienststelle ebenfalls zum 1. Sept. wieder besetzt.

Melanie Ackemeier, Technische Assistentin in Münster ging in den Mutterschutz. Fast nahtlos konnte eine Halbtagskraft eingestellt werden. Mechthild Pöpping-Segbert aus Coesfeld wird den Arbeitsbereich übernehmen.

Näheres zum Personalbestand und den neuen Mitarbeitern unter www.apis-ev.de Bieneninstitut Münster oder direkt unter: <http://apis-ev.de/index.php?id=15>.